

Chef vom Dienst:  
42 800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
Samstag 10 bis 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,  
übrige Zeit: Tonband

# rathauskorrespondenz

gegründet 1861

# rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien. Redaktion: Rathaus,  
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240. Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien.  
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt. Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle. Auf Recyclingpapier gedruckt!

**Dienstag, 23. August 1988**

**Blatt 1611**

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

**Kommunal/Lokal:**

- Die Wiener Rettung im Juli (1612)
- Radwegenetz wächst im August um zehn Prozent (1614)
- Weltausstellung: Diskussionen über Standort (1615)
- Brand in Reifenlager (nur FS)

**Bezirke:**

- Neubau: Schutzzone wird größer (1613)

## **Die Wiener Rettung im Juli**

### **6.894 Einsätze der Rettungsgemeinschaft**

Wien, 23.8. (RK-KOMMUNAL) 6.894 Einsätze hatte die Wiener Rettungsgemeinschaft, das sind der städtische Rettungsdienst, die Krankenbeförderung im Rettungseinsatz, das Rote Kreuz, der Arbeiter-Samariterbund und die Johanniter-Unfallhilfe, im Monat Juli zu leisten. Die Rettungsfahrzeuge legten dabei 43.599 Kilometer zurück. Von den 6.832 Patienten, zu denen Ärzte und Sanitäter der Rettungsgemeinschaft gerufen wurden, wurden 4.927 in Spitäler gebracht.

Die Rettungsgemeinschaft intervenierte im Juli bei 3.947 akut Erkrankten; bei 89 von ihnen wurde ein Herzinfarkt diagnostiziert, in 521 Fällen sonstige Herzerkrankungen. Außerdem wurden 2.658 verletzte Personen betreut, davon 712 nach Verkehrsunfällen, 334 nach Betriebsunfällen und 43 nach Sportunfällen. 157 Personen waren schwer, 2.503 Personen unbestimmten Grades verletzt. In acht Fällen lagen Verbrennungen vor, in 189 Fällen Vergiftungen und in 66 Fällen Psychosen. Bei 29 Geburten wurde ärztliche Hilfe geleistet.

Der Rettungsdienst intervenierte bei 191 Rauschgift- und Drogenkranken, 528 Patienten standen unter Alkoholeinfluß, 36 Personen hatten Selbstmordversuche unternommen. 235 Personen konnten nicht mehr gerettet werden. Die Todesursache war in 41 Fällen Herzinfarkt, in 16 Fällen Selbstmord.

Der Krankenbeförderungsdienst hatte im Juli 5.235 Ausfahrten und beförderte 5.200 Patienten. Die 18 Einsatzwagen legten dabei insgesamt 86.136 Kilometer zurück. (Schluß) sc/rr

## **Neubau: Schutzzone wird größer**

Wien, 23.8. (RK-BEZIRKE) Für den Bezirk Neubau wurden zwei neue Flächenwidmungs- und Bebauungspläne ausgearbeitet. Sie betreffen das Gebiet zwischen „Zweierlinie“ und Neubaugasse, Mariahilfer Straße, Siebensterngasse, Kirchberggasse und Burggasse. Der Zweck besteht vor allem darin, die historisch wertvolle Bausubstanz zu sichern, nach Möglichkeit mehr Grün in diesen dichtverbauten Bezirksteil zu bringen, aber die Handels- und Gewerbebetriebe, die für dieses Gebiet charakteristisch sind, ebenfalls zu erhalten. Die beiden Entwürfe liegen vom 25. August bis 22. September in der MA 21, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht- und Stellungnahme auf (Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, Donnerstag bis 17.30 Uhr).

Zur Erhaltung historisch wertvollen Baubestandes gab es schon bisher eine Schutzzone entlang der Siebensterngasse. Diese Schutzzone wird beträchtlich erweitert: Es kommen die Häuser zwischen Mondschein-gasse-Zollergasse dazu, aber auch der gesamte Bereich des Messepalastes, der Stiftskaserne, die dazwischen liegenden Wohn- und Geschäftshäuser sowie der an das Spittelbergviertel anschließende Block zwischen Kirchberggasse und Breite Gasse.

Was Grünflächen betrifft, sehen die Entwürfe vor, daß in begrünten Höfen, in denen eine Erweiterung möglich ist, die gärtnerische Gestaltung zwingend vorgeschrieben wird. Auch Bestimmungen zur Sicherung wertvollen Baumbestands sind vorgesehen. Für das Areal des Messepalastes sollen öffentliche Durchgänge vom Parkschutzgebiet des Messeplatzes bis zur Mariahilfer Straße bzw. Breite Gasse und Karl-Schweighofer-Gasse widmungsmäßig festgelegt werden. (Schluß) smo/rr

## **Radwegenetz wächst im August um zehn Prozent**

Wien, 23.8. (RK-KOMMUNAL) Allein im Monat August wächst das Wiener Radwegenetz, das derzeit eine Länge von 226 Kilometer aufweist, um rund zehn Prozent beziehungsweise 22,5 Kilometer. Dies teilte Dienstag Verkehrstadtrat Johann HATZL mit. Es handelt sich in den meisten Fällen um Radwegverbindungen, die bereits bestehende Radverkehrsanlagen miteinander verknüpfen und damit in zunehmendem Maße eine weiträumige Erschließung von Wohn- und Erholungsgebieten ermöglichen.

Die Vorhaben, die im laufenden Monat realisiert werden, sind im einzelnen:

### **• 2. Bezirk: Radroute Erholungsraum Prater**

Diese führt von der Freudenau bis herauf nach Erdberg zur Stadionbrücke. Außerdem erfolgt damit eine Anbindung an die bestehenden Radwege Prater — Hauptallee (Lusthaus) und Seeschlachtgraben. Die Gesamtlänge dieser Radroute, die ab dem 23. August befahren werden kann, beträgt 5,3 Kilometer.

### **• 13/14. Bezirk: Verbindung zwischen Radrouten hergestellt**

Die Radwegverbindung zwischen dem 13. und dem 14. Bezirk stellt zugleich die Verbindung zwischen der Radroute „West“ (14. Bezirk) und der Radroute „Wiental“ (13. Bezirk) dar und führt über Deutschordenstraße — Zufferbrücke — Auhofstraße — Gustav-Seidel-Gasse. Ab 25. August können die Radfahrer diese rund einen Kilometer lange Route benützen.

### **• 19. Bezirk: Heiligenstadt - Donaukanal direkt per Rad**

Ab dem 23. August wird eine Radwegverbindung zwischen Heiligenstadt und dem Erholungsraum Donaukanal bestehen, die durchgehend über 12.-Februar-Platz — Boschstraße — Muthgasse — Holzgasse bis zum Donaukanal läuft. Die Gesamtdistanz dieser als Radroute und Radweg ausgebildeten Verbindung beträgt 1,2 Kilometer.

### **• 22. Bezirk: Radwegenetz Biberhaufenweg**

Mehrere Radwegeverbindungen in Form von Radrouten und Radwegen werden aus den Siedlungsgebieten Stadlau und Aspern zu den Naherholungsräumen Donauinsel und Lobau führen. Dieses „Netz“ hat eine Länge von rund 15 Kilometer; noch in dieser Woche beginnen die entsprechenden Arbeiten, die voraussichtlich Ende August abgeschlossen sein werden.

(Schluß) roh/rr

## **Weltausstellung: Diskussionen über Standort**

Wien, 23.8. (RK-KOMMUNAL) Vizebürgermeister Hans MAYR unterstrich Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters, daß in der Standortfrage für die Weltausstellung noch keine Entscheidung gefallen sei. Derzeit werden intensive Gespräche und Diskussionen geführt, von denen er, so Mayr, letztlich eine eindeutige Entscheidung in Konsens erwarte.

Eine Stellungnahme der Wiener Handelskammer für den Donaupark sei nach Mayr sehr interessant, weil die Vertreter der Wiener Wirtschaft zur gleichen Schlußfolgerung kommen wie die Expertenkommission. Mayr bestätigte Gespräche der Stadt Wien mit den ÖBB über das Nordbahnhof-Gelände. Allerdings wolle Generaldirektor Dr. Übleis nur ein Areal von 127.000 Quadratmetern freigeben, die Stadt brauche jedoch zumindest 400.000 Quadratmeter. Offensichtlich habe die Bahn einen großen Eigenbedarf. Die Stadt ist jedenfalls an einer städtebaulichen Nutzung des gesamten Nordbahnhof-Geländes interessiert, man habe der Bahn ein Angebot über den Ankauf von rund 460.000 Quadratmetern Areal gemacht, die Stadt würde das Gelände kaufen „so wie es liegt und steht“, betonte Mayr.

In diesem Zusammenhang betonte Mayr, daß die Stadt mit den ÖBB und vor allem mit der Bundesregierung Gespräche über einen weiteren Ausbau des öffentlichen Verkehrs in Wien führen werde. Die Gespräche werden beinhalten:

- Die Vergrößerung der Kapazität auf der bestehenden Stammstrecke der Schnellbahn in Wien.
- Die Nutzung der vorhandenen Schienenstrecken im Falle des Ausbaues der Neuen Bahn.
- Bessere Lärmschutzmaßnahmen durch die ÖBB.

### **Swoboda: Entscheidung über Zentralbahnhof um die Jahreswende**

Wie Planungsstadtrat Dr. Hannes SWOBODA dazu mitteilte, laufen derzeit Gespräche über die Konzeption des geplanten Wiener Zentralbahnhofes, wobei eine grundsätzliche Einigung über den Standort vorliegt: Das Areal des bestehenden Süd- bzw. Südostbahnhofes. Aus der Sicht der Stadt Wien liegen derzeit zwei gleichwertige Varianten für die Zulaufstrecke vor: Die Tunnellösung unter dem Lainzer Tiergarten und die Tieferlegung der Verbindungsbahn etwa ab Hietzing. Wie Swoboda betonte, habe die 2. Variante aus der Sicht der Stadt den bedeutenden Vorteil, daß damit auch eine Verlängerung der Vorortelinie in den Süden Wiens möglich wäre.

Swoboda hält eine Entscheidung über die Gesamtkonzeption Zentralbahnhof etwa um die Jahreswende für möglich, deponierte allerdings die Forderung an die Bundesregierung, in den finanziellen Überlegungen für die Neue Bahn das Land Wien bereits jetzt zu berücksichtigen.

Bezüglich der ÖBB-Planungen zum Frachtenbahnhofkonzept verwies Swoboda auf die bereits angelaufene gemeinsame Überprüfung und stellte fest, daß Wien sein Mitspracherecht vor allem in Hinblick auf die Verkehrsbedürfnisse in Anspruch nehmen wird. Im Zusammenhang mit der geplanten Weltausstellung soll, wie Swoboda betonte, auch eine Einbeziehung der Donauuferbahn in das S-Bahn-Netz erwogen werden. (Schluß) sei/lf/gg/rr